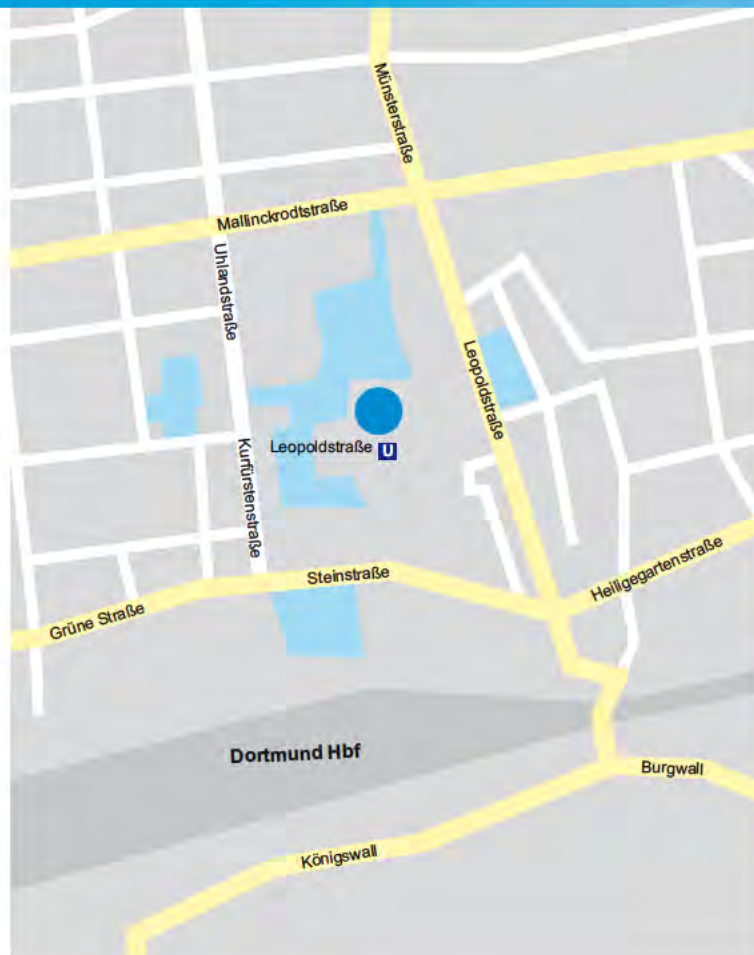


- 09:30 Uhr
Empfang
- 10:00 Uhr
Begrüßung durch Frank Binder, Fachreferent für Flüchtlings- und Asylfragen, Ordnungsamt der Stadt Dortmund
Grußworte von Anton Rütten, Abteilungsleiter Integration im MAIS NRW
Birgit Naujoks, Geschäftsführerin des Flüchtlingsrates NRW und von Michael Kirchner, Abteilungsdirektor, Bez.-Reg. Arnsberg
- 10:30 Uhr
Thematische Vorträge:
Erfahrungsbericht Psychosoziales Zentrum, Barbara Esser vom Sozialteam des PSZ für Flüchtlinge e.V. Düsseldorf
Modellansatz „Early Intervention“ für Flüchtlinge, Agentur für Arbeit Dortmund, Sladjana Mitrovic, Beratungsfachkraft für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt
„Aktive Integrationsarbeit – Handwerk hilft Flüchtlingen“, Olesja Mouelhi-Ort, Hauptabteilungsleiterin der Handwerkskammer Dortmund
- 12:00 Uhr
Mittagspause mit Imbiss
- 12:45 Uhr
Kurze organisatorische Einführung in die thematischen Arbeitsgruppen
- 13:00 Uhr
Zeit für die gemeinsame Arbeit in den thematischen Gruppen
- 15:00 Uhr
Abschlusstalk der AGs, Resümee und gemeinsamer Ausklang

Moderation: Gunther Niermann,
Geschäftsführer Der Paritätische Dortmund



● Dietrich-Keuning-Haus
Leopoldstraße 50-58
44147 Dortmund

Dies ist eine gemeinsame Veranstaltung des Projektverbunds „Aufbruch Portin Plus“ und der Stadt Dortmund. Der Projektverbund „Aufbruch Portin Plus“ ist Teil des XENOS-Sonderprogramms zur arbeitsmarktliehen Unterstützung für Bleibeberechtigte und Flüchtlinge und wird gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds.

3. Dortmunder Forum für Flüchtlinge

Gemeinsam anpacken - Lücken schließen - Übergänge gestalten



15.04.2015

Dietrich-Keuning-Haus, Dortmund

Gemeinsam anpacken – Lücken schließen – Übergänge gestalten

Das Thema „Flüchtlinge“ gewinnt in Dortmund Gewicht. Die Zahl der Flüchtlinge steigt, ebenso die Anforderungen an die Kommune und an die relevanten Träger von Unterstützungsangeboten. Ebenso wächst das Interesse an diesen Menschen, die Unterstützung von Flüchtlingen wird umfangreicher, nicht zuletzt durch viel ehrenamtliches Engagement und zunehmend auch von Betrieben.

Flüchtlinge und andere Zugewanderte brauchen den Zugang zu Regelfördersystemen, um ihre individuellen Entwicklungspotenziale nutzen zu können. Mittelfristig wird durch die Förderung zur Sicherung des eigenen Lebensunterhalts von Flüchtlingen die Kommune finanziell entlastet, der gesellschaftliche Zusammenhalt bewahrt und ein Beitrag zur Fachkräftesicherung geleistet.

Das Forumskonzept:

Das Dortmunder Forum für Flüchtlinge ist als regelmäßige Dialog- und Arbeitsplattform für zentrale Fragestellungen zum Thema Flüchtlinge angelegt. Auch beim diesjährigen Forum stehen wieder unterschiedliche, aktuelle Themen auf der Agenda, die in diesem Forum eröffnet und über das Jahr weiter bearbeitet werden.

Veranstaltungsorganisation:

Aufbruch Portin Plus, Detlev Becker
c/o EWEDO GmbH
Huckarder Str. 12, 44147 Dortmund

Telefon: 0231.91 44 35 30, Fax: 0231.91 44 35 44
DF-Fluechtlinge@ewedo.de
www.bleiberecht-aufbruch-portin.de

DIE AG'S



AG 1 Flüchtlinge in Betrieben

Betriebe in Dortmund sind die Adressaten von Vermittlungsaktivitäten der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und weiterer Unterstützungsträger für die Zielgruppe Flüchtlinge. In den vergangenen Jahren konnten die Möglichkeiten der Arbeitsmarktförderung für Flüchtlinge laufend verbessert werden. Jetzt rücken Betriebe als Ausbildungsstellen und Arbeitgeber für Flüchtlinge verstärkt in den Fokus. Durch Informationen und Schulungen zu Aufenthaltsrecht und durch Kampagnen, auch von den Kammern, können weitere Zugänge geschaffen werden. In Zeiten von drohendem Fachkräftemangel sind Flüchtlinge Potential als zukünftige Bewerber.



AG 2 PSZ Flüchtlinge

Flüchtlinge kommen mit vielschichtigen Erlebnissen und Problemen aus ihrem Heimatland zu uns. Eine Trauma-Aufarbeitung ist in Dortmund nur schwer möglich. Vor dem Hintergrund der massiven Probleme, die in der Versorgung der psychisch bedürftigen Flüchtlinge entstehen und der deutlichen Überforderung der bislang bestehenden Systeme wollen wir an diesem Nachmittag erste Schritte bezüglich eines spezialisierten Zentrums für Menschen mit Fluchthintergrund auf den Weg bringen.



AG 3 Strukturierung ehrenamtlicher Arbeit

Ehrenamtlich Flüchtlinge begleiten – in Sammelunterkünften und in Wohnungen
Austausch über Standards, Organisation, Verantwortlichkeit, Koordination und Fortbildungsangebote mit dem Ziel einer stadtweit einheitlichen Struktur.
Die Ergebnisse könnten dann in einen gemeinsam zu erarbeitenden Leitfaden/Handreichung einfließen um damit den Akteuren vor Ort eine praktische Hilfestellung anzubieten und bestehende Unsicherheiten abzubauen.



AG 4 Aufnahmestrukturen in Dortmund

Alle Zugewanderten haben den Bedarf nach verständlichen Erstinformationen, Anlaufpunkten und Kümmererstrukturen. In der AG sollen Möglichkeiten einer abgestimmten und für Zugewanderte nachvollziehbaren Aufnahmestruktur in Dortmund diskutiert werden.



AG 5 Fachkräfte schulen

Fachkräfte unterschiedlicher Organisationen unterstützen Flüchtlinge mit ihren Kenntnissen in den Bereichen Aufenthaltsrecht, soziale Leistungen und Zugang zum Arbeitsmarkt. Dabei ist es auch für Fachkräfte oft schwierig, sich diese Kenntnisse anzueignen und laufend zu aktualisieren.

Die Arbeitsgruppe wird einerseits bereits bestehende Angebote zusammentragen, andererseits den Bedarf nach Schulung erheben und so strukturieren, dass passende Angebote entstehen könnten.



AG 6 Selbstorganisation Flüchtlinge

Begleitet von Unterstützern entstehen in Dortmund gerade Strukturen, in denen sich Menschen mit Fluchtgeschichte treffen, austauschen und gegenseitig helfen. Cafe Welcome, Flüchtlingsforum im Haus der Vielfalt und das Dialogcafe des Bleiberechtsnetzwerkes APP sind Beispiele dafür. In der Arbeitsgruppe soll der Austausch untereinander und mit Ideengebern und Förderern ermöglicht werden.



AG 7 Schule – Deutschkurse

Das Dienstleistungszentrum Bildung der Stadt Dortmund gibt einen Überblick über die derzeitige Situation in der Dortmunder Bildungslandschaft für Flüchtlinge. Gemeinsam werden Ideen und Perspektiven gesammelt, wie allen Flüchtlingen die Zugänge zu Bildung und einem Schulabschluss ermöglicht werden können.